

Brockes, Barthold Heinrich: Der Jgel (1748)

1 Unmöglich kann man dieß Geschöpf ohn einige Be-
2 wundrung sehn,
3 Als dessen sonderlicher Körper, zumalen wie er einge-
4 kleidet,
5 Von allen uns bekannten Thieren verwunderlich sich un-
6 terscheidet.
7 Man sieht auf seiner ganzen Haut, anstatt der Haare,
8 Hörner stehn,
9 Die ihn auf eine Weise schützen und so für allen Anfall
10 decken,
11 Daß es nur seltene Gefahren, die ihm bedrohen und ihn
12 schrecken.
13 Es wird, in dieses Thierchens Bildung, ein recht ab-
14 sichtlicher Verstand,
15 Ein richtig überlegter Endzweck, vor vielen andern noch
16 erkannt.
17 Der ungezählten harten, starren und sonderbaren Sta-
18 cheln Spitzen,
19 Die zur Erhaltung ihm so nöthig, und die ihn rings
20 umgeben, sitzen
21 In seiner Haut so ordentlich, und so beweglich einge-
22 senkt,
23 Daß er dieselbe, nach Gefallen, erhebt, sie durch ein-
24 ander schrenkt,
25 Verbreitet, spreizt und von sich strecket, auch schnell sie
26 wieder niederleget,
27 Und sie, dem Schein nach sonder Ordnung, dennoch
28 ganz ordentlich beweget.
29 Er richtet aus sich selber gleichsam lebend'ge Palisaden
30 auf;